

Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen nach § 45 StVO für Baustellen

I. Antragsteller

1. Firma/Name: _____
2. Firmenbezeichnung _____
3. Wohnort, Anschrift _____
4. Telefonnummer _____ Fax _____
5. Verantwortlicher Bauleiter _____
6. Erreichbarkeit
Telefon / Handy _____
nach Dienstschluss _____

- II. **Baumaßnahme – Grund der Sperrung:** 1. Kanal- Strom-, Gas-, Fernmelde-, Wasseranschluss
 Baukran Gerüst Container Forstarbeiten Sonstiges _____

2. Keine Fahrbahn- bzw. Gehwegaufgrabung ⇨ LKW – Baumaschinen - Abstellung auf Fahrbahn/Gehweg

3. Bundesstraße Landesstraße Kreisstraße Gemeindestraße

4. Gemeinde, Ortsteil _____

5. Straßenname/n _____

6. Straßenabschnitt
(Haus-Nr., Netzknoten) von _____ bis _____

Innerorts

Außerorts

7. Innerhalb „Tempo-30-Zone“ Ja Nein
Gehweg vorhanden Ja einseitig/beidseitig Nein

8. Länge der Arbeitsstelle _____ Breite _____

9. Bestehende Fahrbahnbreite _____ Restfahrbahnbreite _____

10. Zeitraum der Ausführung voraussichtlich vom bis zur Beendigung
der Bauarbeiten, längstens bis

11. Tatsächliche Dauer der Sperrung für ca. Tage bzw.Woche/n

III. Beantragte Anordnung nach § 45 StVO

1. Art der Verkehrsbeschränkung
 Vollsperrung halbseitige Sperrung Sperrung am Fahrbahnrand
 Teilspernung Gehweg Gehwegvollsperrung

2. Beabsichtigte Absperrung und
Kennzeichnung Regelplan/Pläne _____

3. Umleitungsstrecke
(Ort- und Straßenbenennung) _____

Bitte wenden !

IV. Anlagen

Bitte unbedingt Lageplan (-skizze) beifügen, da ansonsten keine Bearbeitung des Antrages möglich ist.

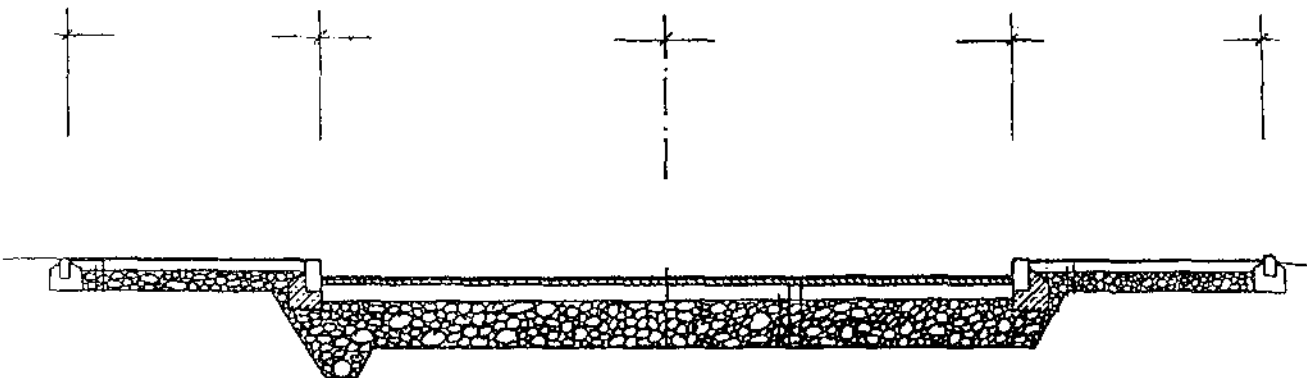
Verkehrszeichenplan ()

Regelplan/pläne ()

Eine Sondernutzungserlaubnis wurde beim/liegt vom () beantragt
zuständigen Träger der Straßenbaulast () bereits vor.

Es wird hiermit versichert, dass der Antragsteller die Verantwortung für die ordnungsgemäße Aufstellung der Verkehrszeichen und deren Beleuchtung sowie die Aufstellung und Bedienung einer erforderlichen Signalanlage übernimmt und die dafür entstehenden Kosten trägt. Ereignen sich Verkehrsunfälle, die durch diese Maßnahmen bedingt sind und mit ihnen in ursächlichem Zusammenhang stehen, so wird die Haftpflicht gegenüber dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast in vollem Umfang übernommen.

Unterschrift und Firmenstempel



1. Stellungnahme des Straßenbulasträgers/Straßenbaubehörde:

Unterschrift, Dienststelle

2. Stellungnahme der Polizei:

Unterschrift, Dienststelle